

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen .....	2
Vorwort .....	4
Fachwissenschaftliche Vororientierung .....	6
Unterrichtseinheiten:	
1. In welchem Zustand befand sich das Reich um 1500? .....	8
2. Was kritisierte Martin Luther an der Kirche? .....	20
3. Wieso wird Martin Luther auf der Wartburg versteckt?.....	33
4. Wie kam es zum Bauernkrieg und wie endete er? .....	48
5. Wie kommt es zur Spaltung der Kirche?.....	64
6. Wieso will Gregor nach Genf auswandern? .....	76
7. Wieso werden Menschen als Hexen verfolgt? .....	90
8. Warum werden Juden ausgegrenzt und verfolgt? .....	103
9. War der Dreißigjährige Krieg unvermeidlich? .....	117
10. War der Dreißigjährige Krieg ein Religionskrieg? .....	129
11. Wer profitiert von den Regelungen des Westfälischen Friedens?.....	141
12. Lernzirkel : Leben im Zeitalter der Glaubenskrise.....	157
Station 1: Frühkapitalismus .....	162
Station 2: Die Erfindung des Buchdrucks.....	165
Station 3: Rollenspiel: Martin Luther auf dem Wormser Reichstag .....	169
Station 4: Das Konzil von Trient.....	172
Station 5: Der Glaubenskampf als Bilderkampf.....	174
Station 6: Karl V. und sein Reich.....	176
Station 7: Wallenstein – ein Kriegsunternehmer .....	179
Station 8: Die Schrecken des Dreißigjährigen Krieges .....	182
13. Grundwissenstest.....	184
14. Bildnachweis .....	188

## Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

anders als in vielen der bisher erschienenen Unterrichtshilfen will ich Ihnen hier eine Sequenz zum Zeitalter der Reformation und der Glaubenskämpfe vorstellen, die neben einer **einfachen Handhabung** vor allem die **Schülerorientierung** in den Mittelpunkt stellt.

Der neue Lehrplan für das Fach Geschichte verzichtet, anders als bisher, auf die Ausführung der Feinziele zu den einzelnen Themengebieten. Das bedeutet für den Geschichtslehrer auf der einen Seite, dass er eine gewisse fachliche Freiheit hinzugewinnt, auf der anderen Seite ergibt sich daraus jedoch auch die Notwendigkeit, eigene Schwerpunkte im Unterricht zu setzen.

Die vorliegende Sequenz nimmt diese Maßgabe auf, indem sie sich auf wesentliche Ereignisse der Glaubenskrise konzentriert und diese mit vielfältigen Aspekten der Alltagsgeschichte anreichert. Der handlungs-, problem- und alltagsgeschichtliche Ansatz ermöglicht den Schülern<sup>1</sup>, die Hauptfragen zur Geschichte der Reformation und des Dreißigjährigen Krieges selbst zu erarbeiten, die Verquickung von Glaube und Machtpolitik zu erkennen und die historischen Zusammenhänge bei der Bewertung dieser Zeit zu berücksichtigen. Viele der Stunden weisen eine narrative Grundkonzeption auf, die den Schülern hilft, sich vor dem geschicht-

lichen Hintergrund der Reformation und der Glaubensauseinandersetzungen mit den Personen und den auf sie hereinstürzenden Ereignissen und Umwälzungen zu identifizieren, ihre Konfliktsituationen nachzuvollziehen sowie ihre tiefe Frömmigkeit und ihre daraus resultierende Suche nach dem wahren Glauben zu verstehen.

Dieser Ansatz hat den Vorteil, dass die einzelnen Themen näher an der **Lebenswelt der Schüler** angesiedelt sind als die reine Ereignisgeschichte und viele **Bezüge zur Gegenwart** möglich sind. Die untereinander stark vernetzten Einzelstunden dieser Sequenz bieten ein **breites Spektrum an methodischer Variation und kreativen Aufgabenformen** – von kleinen Rollenkarten bis hin zur Projektarbeit. So weist jede Unterrichtsstunde neben der fachspezifischen Arbeit mit Text- und Bildquellen eine handlungsorientierte Phase auf, welche die Schüler zur aktiven Auseinandersetzung und zum entdeckenden Lernen mit und an dem Leben im Zeitalter der Glaubenskrise auffordert.

Ich habe besonders großen Wert auf die Übersichtlichkeit und einfache Handhabbarkeit der Sequenz und der einzelnen Unterrichtsstunden gelegt. So ermöglicht die Sequenz „**Leben im Zeitalter der Glaubenskrise**“ dem Lehrer eine **deutliche Zeit- und Arbeitersparnis in der Vorbereitung**, denn sie enthält für jede einzelne Unterrichtsstunde eine **fachliche Vororientierung**, einen genauen **Verlaufsplan, methodische Hinweise, Hintergrundinformationen, Tafelbilder** und **Arbeitsblätter** sowie sämtliche **Bild- und Textquellen**. Ein abschließender

<sup>1</sup> Um den Lesefluss nicht zu behindern, verwende ich in dem vorliegenden Buch oft die maskuline Form der Personenbezeichnung. Die feminine Form ist damit selbstverständlich mitgemeint. Das trifft ebenso auf den umgekehrten Fall zu.

**Lernzirkel** dient dem nachhaltigen Verstehen und Durchdringen des Zeitalters der Glaubenskrise und zeigt dessen Bedeutsamkeit für die heutige Zeit auf.

Dieser Aufbau ist keineswegs als „Gängelung“ des Lehrers gedacht, sondern als Vorschlag mit einzelnen Erarbeitungsphasen, die aber nach Belieben vertauscht oder auch durch eigene Erarbeitungsschritte ersetzt werden können.

Eine **kurze Übersicht zur Stoffverteilung** soll Ihnen dabei zunächst eine erste Orientierung ermöglichen. Daran schließt sich eine **Einführung** zum Thema der Sequenz an, die neben einer **fachlichen Grundorientierung** allgemeine Bezüge zum Lehrplan aufzeigt und die Vernetzung der Einzelstunden verdeutlicht. Der **Verlaufsplan zu jeder Einzelstunde** kann von Ihnen direkt im Unterricht eingesetzt werden, da er präzise Angaben zu Inhalt, Methodik und Medien der einzelnen

Unterrichtsphasen enthält. Die Inhaltsspalte gibt zunächst das Thema und den Inhalt der Unterrichtsphase an, nennt mögliche Fragestellungen für die Erarbeitung und führt hierzu auch den entsprechenden Erwartungshorizont mit auf. Die Methodik- und Medienspalte enthält Informationen darüber, wie die einzelne Unterrichtsphase erarbeitet werden soll, nennt die zu verwendenden Materialien und verweist zugleich auf den **Materialteil**, der sich dem Verlaufsplan und dem **Tafelbild** anschließt.

Anhand der unterschiedlichen Schriftarten können Sie auf den ersten Blick erkennen, ob es sich um einen Lehrervortrag, eine mögliche Schülerantwort oder um eine „Regieanweisung“ handelt.

Ich wünsche Ihnen abwechslungsreiche Unterrichtsstunden und viel Spaß mit dieser Sequenz.

Der Autor